



Adoption ein lebenslanger Prozeß



Adoption – ein lebenslanger Prozess

Lexilog-Suchpool

Lexilog-Suchpool

Adoption – ein lebenslanger Prozess

Barbara Steck

16 Abbildungen, 15 farbig, 1 Tabelle, 2007



Basel · Freiburg · Paris · London · New York ·
Bangalore · Bangkok · Singapore · Tokyo · Sydney

PD Dr. med. Barbara Steck
St. Alban-Anlage 35
4052 Basel, Schweiz
Tel. +41 61 271 18 17
E-mail Barbara.Steck@unibas.ch

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8055-8285-8

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlags dürfen diese Publikation oder Teile daraus nicht in andere Sprachen übersetzt oder in irgendeiner anderen Form mit mechanischen oder elektronischen Mitteln (einschließlich Fotokopie, Tonaufnahme und Mikrokopie) reproduziert oder auf einem Datenträger oder einem Computersystem gespeichert werden.

© Copyright 2007 by S. Karger Verlag für Medizin und Naturwissenschaften GmbH, Postfach, D-79095 Freiburg, und S. Karger AG, Postfach, CH-4009 Basel
Printed in Germany on acid-free paper by Druckhaus Thomas Müntzer,
ISBN 978-3-8055-8285-8

Inhalt

Vorwort	VII
I Einführung	1
Geschichte der Adoption	3
Kinderlose Paare mit Kinderwunsch	8
Reproduktion mittels medizinischer Maßnahmen	10
Adoption <i>und</i> Reproduktionsmedizin	12
Adoption <i>oder</i> Reproduktionsmedizin	13
II Ergebnisse der Adoptionsforschung	15
Genetische und Umweltfaktoren	16
Risiko- und protektive Faktoren	17
Frühe versus späte Adoption	19
Untersuchungen bei adoptierten rumänischen Waisenkindern	21
Epidemiologische Untersuchungen	24
Internationale Adoption	29
Offene Adoption	33
Scheitern des Adoptionsverhältnisses	37
III Beziehungskonstellation leibliche Eltern – Adoptiveltern – Kinder	40
Leibliche Eltern	41
Die Mütter	41
Die Väter	44
Adoptiveltern	45
Kinder	51
Geschwister	57
Beziehungsabbruch – Filiationsabbruch	61
Psychisches Trauma	61
Trauerprozess	84
Pathologische Trauer und Geheimnis	90
Beziehungsaufbau – Filiationskreation	96
Adoptionsbindung und Adoptionsbeziehung	96
Loyalitätskonflikte	99
Enthüllung der Adoption	105
Familienroman	110
Identitätsentwicklung und -problematik	121
Auseinandersetzung mit der Herkunft und Suche nach den Ursprüngen	126
Adoption älterer Kinder	133
Familiendynamik	141
Narrative	145

IV Klinische Beispiele	158
Vorschulalter	158
Schulalter	163
Adoleszenz	165
Junges Erwachsenenalter	181
V Professionelle Hilfe	185
Therapeutische Maßnahmen	185
Familietherapie	186
Individuelle Psychotherapie des Kindes	187
Psychoanalytisch orientierte Psychodrama-Gruppentherapie	194
Spezifische Themen im therapeutischen Prozess mit Adoptierten ..	196
Aufgaben der Vermittlungsstelle	200
VI Zusammenfassung	203
VII Anhang	207
Die Geschichte des Ödipus	207
Glossar	209
Literatur	221
Sachwortverzeichnis	236

Vorwort

Die Adoption ist eine bedeutende, gesellschaftlich anerkannte und rechtlich geregelte Form der Familiengründung. Sie stellt eine Begegnung mehrerer Lebensgeschichten dar: die Geschichte von Eltern, die ihr Kind nicht aufziehen können, die Geschichte eines Kindes, das seine Eltern verloren hat und die Geschichte eines Ehepaars, das ein Kind aufnehmen möchte. Es handelt sich bei der Adoption nicht nur um einen einmaligen Akt der Annahme eines Kindes, sondern um einen langfristigen Prozess, der das ganze Leben der Adoptiveltern und Adoptivkinder sowie der leiblichen Eltern prägt.

Die Adoption oder das Schicksal von Kindern ohne Eltern hat schon immer lebhaftes Interesse erweckt und ist seit jeher Thema von Mythen, Märchen und Romanen. Die Geschichte der Adoption ist so alt wie die Menschheit selbst. Adoptionsprozesse waren und sind immer noch sehr verschieden, je nach Ort, Epoche, Kontext und Adoptionszielen. Sie haben sich heute durch die Entwicklung der Familie, der Gesellschaft, der Wissenschaft und der sozialen Schutzmaßnahmen sehr verändert. Früher diente die Adoption vor allem dazu, Erbschaftsfragen zu lösen. Heute kommt dem Wohl des Kindes die höchste Bedeutung zu. Die UNO-Konvention über die Rechte des Kindes von 1989 bringt die Bedürfnisse der Kinder zur Geltung. Die Offenbarung der leiblichen Herkunft gegenüber dem Kind wurde darin rechtlich verankert (in der Schweiz seit 1993; in Deutschland haben adoptierte Kinder ab dem Alter von 16 Jahren ein Grundrecht auf Kenntnis ihrer Abstammung).

In der Adoptionssituation haben oft alle in diesem Dreieck Beteiligten (Adoptiveltern, Adoptivkind und leibliche Eltern) kritische Lebensereignisse wie z. B. persönliche Verluste erlebt. Für das Kind geht es um den Verlust seiner Herkunftsfamilie, seiner kulturellen, ethnischen und sprachlichen Wurzeln; für die leiblichen Eltern ist es der Verlust ihres Kindes; für die Adoptiveltern ist es zumeist der Verlust der Reproduktionsfähigkeit. Die Adoption stellt für die in diesem lebenslangen Prozess Betroffenen eine Chance persönlicher und familiärer Entwicklung dar, ist aber auch eine komplexe, unvorhersehbare Erfahrung, die mit einer Vielzahl von Schwierigkeiten verbunden sein kann. Auseinandersetzung, Bewältigung und letztlich Verarbeitung von kritischen Lebensereignissen sind individuell sehr unterschiedlich und hängen von vielfältigen intrapsychischen und auch externen Faktoren ab. Das subjektive Erleben der mit der Adoptionssituation verbundenen Probleme ist für alle Beteiligten sehr verschieden. Die individuelle Sinn- und Bedeutungszuschreibung der Adoptionserfahrung aller Betroffenen dient dazu, eine Kontinuität

im menschlichen Erleben zu schaffen und einen Brückenschlag zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft herzustellen. Die Eltern-Kind-Beziehung in Adoptivfamilien gewinnt dadurch eine ganz besondere Qualität.

Die langjährige Arbeit mit Adoptivfamilien, adoptierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen führte zum Wunsch, die Herausforderungen, mit denen alle Betroffenen im Adoptionsprozess konfrontiert werden, im Rahmen eines Buches zu beschreiben. Der vielseitige Austausch mit Fachleuten, die sich um die Adoption kümmern – kinder- und jugendpsychologische, -psychiatrische und -psychotherapeutische Dienste, pädagogische Institutionen, Kinder- und Jugendschutz- sowie Vormundschaftsbehörden, Vermittlungsstellen und Adoptionskommissionen –, führte immer wieder zur Auseinandersetzung mit einer Vielzahl komplexer Fragen rund um die Adoption eines Kindes. Das Buch zeigt einen Ausschnitt aus den reichhaltigen Erfahrungen im Bereich der Adoptionsituation.

Mein besonderer Dank geht an alle, die mich bei der Verwirklichung des Buches unterstützt haben. Alexandra Schwald Dillier, Psychologin, führte die kritische Durchsicht des Manuskripts aus und vermittelte mir äußerst wertvolle und zentrale Hinweise. Jean-Pierre Waber, Psychologe und Psychotherapeut, hat durch sein fundiertes Verständnis der Adoptionsituation einen wesentlichen Beitrag geleistet. Frau Margrit Ryser übernahm die anstrengende Arbeit der Literaturzusammenstellung.

Mein herzlicher Dank gilt allen Adoptivfamilien, Eltern, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die es mir ermöglichten, Einsicht in und Verständnis für ihre einzigartige Situation zu gewinnen (alle Namen im Buch sind geändert). Dank ihres mir entgegengebrachten Vertrauens und ihrer Offenheit erlaubten sie mir, ihre seelischen Belastungen, ihren Schmerz und ihre Trauer, aber auch ihre Freude und Hoffnung mitzuerleben. Sie gewährten mir Einblick in ihr unermüdliches Engagement für die Adoptionsbeziehung, getragen von dem alles umfassenden Wunsch nach einer geglückten Eltern-Kind-Begegnung.